

# 4. Quartalsbericht

23. Oktober bis 23. Dezember 2006

## Jugendliche

### Angebot für aktive Jugendliche:

Der Mittwochtreff für die Aktiven (9 Nachmittage) war regelmässig von 14:00-18:00 Uhr geöffnet. Gesamttotal BesucherInnen: 199. Davon 98 Mädchen und 101 Jungs. Im Schnitt sind dies 22.1 Jugendliche pro Mittwochnachmittag.

15 Jugendliche sind aktiv in einem Team tätig, 7 Mädchen und 8 Jungs. Das what's up-Team hat sich um 2 Mitglieder erweitert. Es hat sich ergeben, dass es jetzt ein grosses Jugend-what's up-Team gibt. Viele von ihnen leiten den Freitagabend neu mit, arbeiten an der Bar oder/ und machen bei Veranstaltungen oder Aktionen mit und übernehmen im Allgemeinen mehr Verantwortung. Zurzeit gibt es also nicht verschiedene Teams, sondern ein grosses. Viele der Besprechungen finden neu über Mittag, am Abend oder am Samstag statt, da auch Lehrlinge dabei sind. Gemeinsam wird auch jeweils eine Quartalsplanung gemacht. Nach Besprechungen gibt es immer ein Protokoll, welches per E-Mail an die Mitglieder verschickt wird. Die Aktiven sind bildungsmässig gut durchmischt und zwischen 14 und 18 Jahre alt. Es ist erfreulich, dass die Verbindlichkeit stärker beachtet wird. Unabgemeldete Absenzen werden immer rarer. Es fanden 5 Teamsitzungen statt plus Vor- und Nachbesprechung der Veranstaltung. Auch wird jeder Freitagabend mit dem Barteam nachbesprochen. Es ist immer noch so, dass nicht nur die aktiven Mitglieder am Mittwoch kommen dürfen, sondern alle, die an diesem Nachmittag aktiv sein wollen. Beispiele von Themen und Aktionen: Thema Rauchen (Infowandgestaltung), Thema Raumgestaltung (was ist ihnen wichtig?), immer wieder mal wurde aufgeräumt und Möbel umgestellt, es wurde öfters gebacken oder gekocht, fotografiert, Musik gemacht (auch live) und immer öfter gespielt. Zurzeit ist das Spiel Twister der absolute Renner.

### Angebot für „Freitagsträff“-BesucherInnen:

Der Freitagstreff (9 Abende) war regelmässig von 18-23 Uhr geöffnet. Gesamttotal BesucherInnen: 339. Davon 160 Mädchen und 179 Jungs. Im Schnitt sind dies 37,6 Jugendliche. Den Freitagstreff besuchten 4 Erwachsene (Eltern und Vorstandsmitglieder). Folgende Themenabende wurden durchgeführt: Metalabend mit Schminken und Fotoshooting, heisser Badeplausch (baden in Kuhbadewannen mit heissem Wasser), Casino, Kino, Geschenkliausgang und Musiksession, Ping-Pong-Turnier, Wettbewerbsabend und Galaabend mit Diashow. Der Wettbewerbsabend war der Renner. Am Abend wurde fast immer Znacht gekocht. Der Znacht kostet Fr. 3.--. In diesem Quartal haben wir Fr. 120.- draufgelegt. Der Znacht kostet im neuen Jahr Fr. 5.-. Wir hoffen, dass trotzdem ca. 10 Leute weiterhin pro Abend essen. Der Getränkeverkauf läuft nicht so. Gewinn haben wir in diesem Quartal ca. Fr. 100.- gemacht. Die Hälfte des Gewinnes geht jeweils an das Barteam. Im Schnitt wurden ca. Fr. 3.- pro Person und Abend an das jeweilige Barteam ausbezahlt. Ziel ist schon, dass mehr verkauft wird. Schön ist aber zu sehen, dass das Barteam nicht des Geldes willen arbeitet. Was sie aber wünschen, ist mehr Aktivität an der Bar. Wir haben den Eindruck, dass auch viele oft einfach kein Geld dabei haben und pleite sind oder das Geld lieber für etwas anderes ausgeben als für Getränke. Es hat sich enorm bewährt, dass nun jeder Freitagabend unter einem Thema steht. Es lockt mehr Jugendliche an und sie sind im Allgemeinen aktiver. Es wurde auch weniger am Kemptner Bahnhof gehängt.

Die Vollversammlung, welche 2x im Jahr stattfindet, fand am 27. Oktober statt. Es nahmen 19 Jugendliche teil. Das Ziel war mehr Infos zu sammeln für das Projekt: „Wo ist mein Platz“ (s. Aktionen/Projekte). Wir stellten die Frage: woran fehlt es manchmal, dass sich Menschen in der Schweiz nicht wohlfühlen können? Es wurde diskutiert, Begriffe gesammelt und ein Team zusammengestellt, welches am Bildbearbeitungsworkshop mitmacht und Botschaften in Bilder umsetzt. Weiter wurden Pläne geschmiedet fürs what's up, Erfreuliches und Unerfreuliches ausgetauscht und diskutiert.

### **Angebot für Mädchen:**

Die Mädchenabende finden immer am ersten Mittwochabend eines Monats von 18-21 Uhr statt. In diesem Quartal haben zwei stattgefunden. Am 1. November schauen wir den Film 13, machen selber Popcorn und reden gegen Schluss an der Bar noch etwas über den Film. Es kommen 15 Mädchen. Am 6. Dezember knabbern wir Samichlaussachen und töpfern weibliche Figuren und anderes. Es kommen 11 Mädchen.

### **Veranstaltungen:**

Am 11. November fand eine Samstagsveranstaltung statt. Ein Konzertabend mit zwei Bands: the Noddles und Northica. Zwischendurch legte unsere DJ-Truppe Musik auf. Bei den Vorbereitungen haperte es einwenig, doch die letzte Vorbesprechung, die Veranstaltung selber und die Nachbesprechung war sehr erfolgreich. Alle zeigten vollen Einsatz. Den Anlass besuchten 88 Jugendliche und 15 Erwachsene. Einige Migrantenjungs fragten, ob sie auch wieder eine Party machen könnten. Sie dürfen dies jederzeit, müssen aber mindestens acht Leute sein. Auch an dieser Veranstaltung war die Arbeitsgruppe „Vernetzung mit Migranteltern“ aktiv dabei. Der Jugenddienst der Polizei kam auch auf Besuch.

### **Szenen/Zugehörigkeiten:**

Die aktiven Jugendlichen dominieren. Die Mädchen sind stark vertreten. Junge Migrantenjugendliche besuchen den Treff neuerdings. Das gemeinsame Spiel oder Aktionen haben integrative Wirkung. Oft schauen „neue“ Jugendliche mal vorbei.

### **Spielregeln:**

Der Alkohol- und Cannabiskonsum ist schwierig zu kontrollieren. In der unmittelbaren Nähe des Jugendzentrums wird nicht konsumiert. Am Bahnhof kann es aber schon vorkommen und in der weiteren Umgebung ebenfalls. Das konstante Programm hilft aber der Situation entgegenzuwirken.

Zwei der altbekannten Jungs kamen an einem Freitagabend kurz vorbei. Wir boten ihnen ein Gespräch in der darauffolgenden Woche an für den Fall, dass sie wieder regelmässig das what's up besuchen möchten. Sie gingen erneut nicht auf unser Angebot ein.

Drei weitere Jungs machten Stunk vor der Türe. Als wir sie nach ihren Namen fragten, wollten sie uns diese nicht sagen. Daraufhin wurden sie weggewiesen.

Nach einem kurzen Besuch von Jungs begaben sich diese unbemerkt in den Chilloutraum und bedrohten und belästigten Anwesende. Ein Täter (der Chef) wurde zitiert. Er erschien vor dem Termin und entschuldigte sich glaubhaft. Ihm wird im Wiederholungsfall mit einer Anzeige bei der Polizei gedroht.

Bei der letzten Vermietung tauchten uns nicht bekannte Jungs auf. Sie wurden nicht eingelassen und randalierten daraufhin. Das Ergebnis: kaputte Stühle, ausgerissene Parkschilder, Cheminée des Nachbars demoliert. Es wurde Strafanzeige erstattet.

Mädchen erzählen von MSN-Krieg (Codierter Chatraum). Die Meldung betraf Schülerinnen und wurde deshalb an Schulsozialarbeiter weitergeleitet. Eine Gegenüberstellung der Mädchen wirkte und die Sache konnte bereinigt werden.

### **Membercards:**

Die Memberkartei wird allmählich wieder grösser. Wir stellen ständig neue Ausweise aus. Momentan hat das what's up? 76 members (Jugendliche mit Ausweis) und 87 interessierte members (gesammelte Adressen von den Schulbesuchen im Frühjahr 06).

### **Beratung/Information:**

Die Jugendlichen werden per SMS und E-Mails an verschiedene Veranstaltungen, Themenabende oder Aktionen eingeladen. Während den Öffnungszeiten haben wir öfters ein offenes Ohr für Fragen, Sorgen oder Anliegen. Unser Infoständer beim Eingang wird laufend aktualisiert und auf unserer Homepage ist eine grosse Linkliste aufgeschaltet.

### **Suchtprävention:**

Das Thema Sucht ist in den Gesprächen mit den Jugendlichen regelmässig Thema. Neu ist das Thema Rauchen auf der Infowand beim Eingang thematisiert.

Ältere Jugendliche (16+) interessieren sich für das Projekt in Wädwil. Dort wird Jugendlichen über 16 versuchsweise limitiert Alkohol ausgeschenkt. Ziel ist, dass Jugendliche den Umgang mit Alkohol bewusst und begleitet lernen können. Im neuen Jahr wollen wir das Projekt mit diesen Jugendlichen besuchen gehen.

### **Kurse:**

Zwischen den Herbstferien und den Weihnachtferien hat der Selbstverteidigungskurs für Mädchen stattgefunden. Der Kurs war mit 14 Mädchen ausgebucht. Kathy ging an einem Samstagmorgen mit dem Einverständnis der Mädchen fotografieren, als das Mugtraining stattfand (Training mit einem gepolsterten Mann).

Im November fanden ein DJ-Kurs und ein She-DJ-Kurs statt. Die Profi She-DJ Milna Nicolay gab den Kurs. Sie ist eine tolle Kursleiterin und berät Serge und Kathy ebenfalls rund um das Thema DJ-Anlage.

Es nahmen zwei Mädchen und drei Jungs teil. Nach dem Kurs üben sich alle fünf an Mittwochnachmittagen oder Freitagabenden im Auflegen.

An drei Mittwohabenden fand ein Photoshopworkshop mit 6 TeilnehmerInnen mit Reto Graf statt. Es entstanden 13 Produkte. Diese Bilder sind das Endprodukt des Projektes: Wo ist mein Platz? (s. auch Aktionen/Projekte)

### **Aktionen/Projekte:**

Das Projekt „Wo ist mein Platz, wo darf und will ich sein?“ ist in der Endphase. (Mehr Infos unter: [www.okaj.ch/integration](http://www.okaj.ch/integration)). Kurze Botschaften, an der Vollversammlung gesammelt und ausgewählt, wurden auf Guezis gestempelt und diese dann auch noch sehr schön dekoriert.

Am Weihnachtsmarkt vom 17. Dezember wurden diese dann neben Glühmost verkauft. Auch zeigten wir die Bilder „Jugendbotschaften zur Integration“ (bearbeitete Bilder auf Photoshop) in einem Kleinkino. Am nächsten Weihnachtsmarkt möchten wir wieder mitmachen aber wenn möglich noch etwas mehr Zeit investieren. Wir studieren noch, wie wir mehr Jugendliche an diesen Markt locken können.

Am 21. Januar 2007 findet eine Vernissage in der Bäckeranlage Zürich statt. Songs, Videos, Plakate, Aufsätze, - alles Integrationsbotschaften von Jugendlichen aus Projekten der offenen Jugendarbeit aus Meilen, Opfikon, Wetzikon, Affoltern, Rümlang, Schlieren, Dübendorf und dem Tösstal werden dort vorgestellt. In der Woche vor der Vernissage (15. bis 29. Januar 2007) werden die Botschaften auf dem „eboard“ am Hauptbahnhof in Zürich bereits projiziert!

## Team

### **Fatmir Blakaj:**

Auf die Anfrage vom schweizerischen ArbeiterInnen-Hilfswerk betreffend befristete Beschäftigung eines Albaners hatte der Verein Jugendarbeit mittleres Tösstal nur kurz vor uns zugesagt. Der Verein kann ihn aber nach Ablauf des Praktikums nicht weiter beschäftigen. Fatmir kam zweimal an einem Freitagabend bei uns schnuppern. Vom Einsatz und als Persönlichkeit überzeugt er. Er entspräche, zwar nicht ausgebildet, den Vorstellungen, den Betrieb erweitert 3mal 60% zu führen. Ein Gesuch um Nachtragskredit wird unabhängig von seiner Person eingereicht. Fatmir Blakaj wird eingeladen an einem Teil der Vorstandssitzung im Januar teilzunehmen.

### **Fachbegleitung/Supervision:**

Es hat eine Supervision stattgefunden.

### **Teamsitzungen:**

Teamsitzungen und Arbeitsbesprechungen machen wir, wenn nichts dazwischen kommt, am Dienstagmorgen. Neu mit fixem Ablauf. Am 14. November machten Serge und Kathy eine Reiraite an einem anonymen schönen Ort. Es wurde visioniert, geplant, studiert und viele grosse Blätter beschrieben. Der Tag brachte so viel, dass das Team beschloss 2x im Jahr eine Teamreiraite einzuschalten.

### **Weiterbildungen:**

Serge, Kathy, Martin Zehender und Franz Behrens besuchten die „*Fachtagung Jugendarbeit und Politik im Kanton Zürich: Wege zu einer wirkungsvollen Jugendförderung*“ im Volkshaus. Organisiert wurde dieser interessante Tag von der okaj (Dachorganisation der offenen und Verbandsjugendarbeit des Kantons Zürich) Für mehr Infos die Tagungsdokumentation: [www.okaj.ch/fachtagung/abschlussbericht.pdf](http://www.okaj.ch/fachtagung/abschlussbericht.pdf)

### **Mitarbeitergespräche:**

Die Mitarbeitergespräche haben im Dezember stattgefunden.

## Verein

### **Vorstand:**

Den jährlichen Vorstandsabend verbrachten die Mitglieder in der blinden Kuh in Zürich.

Wer wollte, traf sich am Weihnachtsmarkt zu einem Glühmost und einem Botschaftenguezli.

### **Reporting:**

Das Team führte über alle Öffnungstage, speziellen Aktionen und Veranstaltungen einen Rapport. Diese dienen unter anderem als Grundlage für die Quartalsberichte.

### **Planung:**

Die Ziele 2007 (erweitert um die Spalte „Wirkung“), das Finanzbudget und das Zeitbudget stehen. Am Vorstandsmorgen am 13. Januar 2007 wird darüber diskutiert und entschieden.

### **Arbeitsgruppen:**

Die Arbeitsgruppe „Vernetzung mit Migrantenerlern“ war an der Veranstaltung aktiv und zeigte Präsenz.

Die Arbeitsgruppe „Konterli“ traf sich ebenfalls (s. Räume/Einrichtung: Schopf).

### **Geschäftsausschuss:**

Der Geschäftsausschuss traf sich zwei Mal.

## Räume/Einrichtung

### **Jugendzentrum:**

Die Räume werden weiterhin einmal wöchentlich vom Jobbus geputzt. Ein Mal im Monat wird der Boden feucht aufgenommen.

Die neue Gastroabwaschmaschine, gesponsert vom Lions Club Bachtel, kann ab Januar 2007 in Betrieb genommen werden.

Es fehlt immer noch Stauraum.

Das what's up verfügt neu über einige Akustikinstrumente.

### **Vermietungen/Raumnutzung Dritter:**

An den Montagabenden hat regelmässig ein Bauchtanzkurs stattgefunden. Die KursteilnehmerInnen sind im Alter unserer Zielgruppe.

Am manchen Mittwochabenden probte die Theatergruppe Lubomir in den Räumen.

Der Raum wurde zwei Mal privat für ein Fest vermietet.

### **Nachbarschaft:**

Die vereinbarten Massnahmen für die Verbesserung der unbefriedigenden Abfall- und Verkehrssituation wurden noch nicht umgesetzt, aber eingeleitet. Wegen des demolierten Cheminées (s. Spielregeln) hatten wir Kontakt mit unserem Nachbar. Die Gespräche waren freundlicher Art.

### **Schopf:**

Das Mitttagsangebot für Jugendliche der Stiftung Netzwerk ist immer noch in Planung. Es besteht ein Vorprojektkonzept. Die finanzielle Beteiligung des Vereins wird im Januar 2007 diskutiert.

## Vernetzung

### mit Migranteneltern

Die Arbeitsgruppe traf sich an einer Veranstaltung (s. Jugendliche/Veranstaltungen).

### Verein Midnight Basketball Wetzikon

Urs Reimann engagiert sich im Vorstand und Kathy in der Fachgruppe. Wir erhalten wöchentlich einen Abendbericht.

### Jugendkommission:

Die Jugendkommissionssitzung hat am 5. Dezember wieder bei uns stattgefunden. Franz Behrens informiert über die Entwicklung der Jugendförderung in Wetzikon.

### Zojak (Zürcher Oberland JugendarbeiterInnenkreis):

Die Sitzung fand dieses Mal in Egg statt (findet vierteljährlich statt). Im Frühling wird die Presse (ZO) eingeladen und über Ziel und Zweck der Zojak informiert.

### FAM (Fachgruppe Arbeit mit Mädchen):

Kathy hat an keiner Sitzung teilgenommen, hält sich aber auf dem Laufenden, indem sie die Protokolle liest.

### Okaj (Dachorganisation):

Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe:

- Integrationsprojekt (Infos unter [www.okaj.ch/integration](http://www.okaj.ch/integration)).

### Stiftung Netzwerk:

s. Räume/Schopf

## Öffentlichkeitsarbeit/Umfragen

### Weihnachtsmarkt:

(Siehe Aktionen/Projekte)

### Homepage:

Serge strebt noch mehr Verbesserungen an.

Die Quartalsberichte sind auf der Homepage zu finden.

### Planung 2007:

Die Planung der Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2007 wird im Januar durchgeführt.

Kathy Fischer und Serge Werlen